

Chlorbasierte Desinfektionsmittel: Anforderungen an die Zertifizierung durch den VAH

Mitteilung der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH

■ Anforderungen an Hersteller zur Zertifizierung erweitert und präzisiert

Derzeit werden beim VAH vermehrt Anträge zur Zertifizierung von Produkten gestellt, deren Hauptwirkstoffe chlorabspaltende Verbindungen sind. Der VAH weist ausdrücklich auf **Besonderheiten bei der Herstellung dieser Verbindungen über Elektrodiaphragmalyse** hin. So kann es z.B. in Abhängigkeit des Diaphragmalyseverfahrens zu deutlichen pH-Wert-Unterschieden der generierten Wirkstofflösungen kommen, die dann einen erheblichen Einfluss auf die Wirksamkeit, aber auch auf die Korrosivität haben. Außerdem sind die generierten Wirkstoffe unterschiedlichen Zerfallsprozessen unterworfen, die auch auf die Verwendbarkeit der Wirkstofflösungen Einfluss nehmen.

Die Desinfektionsmittel-Kommission im VAH beschließt, dass für Zertifizierungen von Produkten auf Basis chlorabspaltender Verbindungen, die über eine Elektrodiaphragmalyse hergestellt werden, **zusätzlich** zu den bisher geltenden Anforderungen an Prüfbericht und Gutachten (gemäß Methodenbuch Kap.3.2 [1]), **ab sofort** mindestens am ersten und letzten Testtag der Verwendung des jeweiligen Prüfmusters der **Gehalt des ge-**

samten und des freien Chlors (Aktivchlor) sowie die Redoxspannung des geprüften Produktes dokumentiert und im Prüfbericht angegeben werden müssen. Als Verfahren der Bestimmung von freiem Chlor und Gesamtchlor kann z.B. das kolorimetrische Verfahren mit N,N-Diethyl-1,4-Phenylendiamin nach DIN EN ISO 7393-2 eingesetzt werden (ggfs. nach Vorverdünnung mit A. dest). Als Verfahren für die Bestimmung der Redoxspannung kann z.B. die DIN 38404-C 6 eingesetzt werden. Weiterhin muss der Hersteller mit Daten belegen, über welchen Zeitraum das Konzentrat bei täglicher Entnahme den zertifizierten Gehalt an freiem Chlor (Aktivchlor) behält.

Der Mindestwirkstoffgehalt an freiem Chlor (Aktivchlor) im Produkt sowie der Verwendungszeitraum, über den dieser Wirkstoffgehalt garantiert ist, werden im Zertifikat des VAH aufgeführt.

■ Warnhinweise für Einkäufer und Anwender Händedesinfektion

Zur Anwendung von Natriumhypochlorit als Händedesinfektionsmittel liegen in Deutschland bisher keine Erfahrungen vor. Vorläufig gibt es noch keine Biozidprodukte, die für diese An-

Diese Mitteilung wurde erarbeitet von der Desinfektionsmittel-Kommission im VAH:

Dr. Bärbel Christiansen (stellvertretende Vorsitzende), Dr. M. Decius, Priv.-Doz. Dr. M. Eggers, Prof. Dr. Th. Eikmann, Prof. Dr. Martin Exner (Vorsitzender), Dr. J. Gebel (Schriftführer), Dr. S. Gemein, Dr. S. Gleich, Dr. B. Hunsinger, Prof. Dr. A. Kramer, Prof. Dr. H. Martiny, Priv.-Doz. Dr. F. Pitten, Dr. J. Steinmann, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. M. Sucomel, Prof. Dr. L. Vossebein, Prof. Dr. C. Wendt, Prof. Dr. M. H. Wolff

Unter fachlicher Beratung von:

Priv.-Doz. Dr. Ch. Brandt (Gast für DGHM), F. Helm (Gast für Bundeswehr), Dr. K. Günnewig (Gast für BAuA), Dipl.-Biol. A. Jacobshagen (Gast für BfArM), Dr. K. Konrat (Gast für RKI), Prof. Dr. U. Rösler (Gast für DVG), Priv.-Doz. Dr. K. Schröppel (Gast für DGHM), Dr. I. Schwabke (Gast für RKI), Dr. U. Teichert (Gast für BVÖGD)

Verband für Angewandte Hygiene e.V. Desinfektionsmittel- Kommission

Verantwortlich:
Prof. Dr. med. Martin Exner
(Vorsitzender)
Dr. rer. nat. Jürgen Gebel
(Schriftführer)

c/o Institut für Hygiene und
Öffentliche Gesundheit der
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn
Tel: 0228 287-14022
Fax: 0228 287-19522
E-Mail: info@vah-online.de
Internet: www.vah-online.de

wendung zugelassen sind, d.h. die hinsichtlich ihrer Qualität und Unbedenklichkeit zusätzlich zur Wirksamkeit von einer Zulassungsbehörde bewertet wurden.

Aufgrund der **Instabilität** und möglicher **Hautirritation** durch jetzt im Handel befindliche chlorhaltige Produkte wird dringend von der Verwendung chlorhaltiger Produkte für die Händedesinfektion **abgeraten**.

Flächendesinfektion

Bei Produkten auf Chlorbasis für die Flächendesinfektion muss aufgrund der Instabilität auf den Gehalt an Aktivchlor geachtet werden.

Bei der Anwendung ist darauf zu achten, dass **korrosive Effekte** auftreten können und eine **Mischung chlorhaltiger Lösungen mit sauren Reinigern dringend zu vermeiden** ist. Bei Verwendung in geschlossenen Räumen sind die AGW-Werte zu beachten. Eine ausreichende **Lüftung** ist sicherzustellen.

Dem VAH liegen Informationen vor, dass bei Produkten vermehrt mit dem Hinweis „VAH-zertifiziert“ oder „VAH-Liste“ für Anwendungsbereiche geworben wird, für die keine VAH-Zertifizierung vorliegt. Wir empfehlen, diese Aussagen immer in der VAH-Online-Liste nachzuprüfen [3] und bitten, den VAH über solche Sachverhalte in Kenntnis zu setzen.

■ **Literatur**

1. VAH (Hrsg.). Anforderungen und Methoden zur VAH-Zertifizierung chemischer Desinfektionsverfahren. Wiesbaden: mhp Verlag. Grundwerk mit Ergänzungen, Stand 15.06.2020.
2. VAH (Hrsg.). Qualitätskennzeichen für den Einkauf von Händedesinfektionsmitteln. HygMed 2020; 5 (im Druck). Online-Veröffentlichung vorab: <https://vah-online.de/de/news-detail/qualitaetskennzeichen-fuer-den-einkauf-von-haendedesinfektionsmitteln>
3. VAH (Hrsg.). Desinfektionsmittel-Liste des VAH. Online-Portal <https://vah-liste.mhp-verlag.de/>